



Bürgerbus

*Der Erndtebrücker Bürgerbus steuert mehr denn je auf Erfolgskurs – wenn da nicht das „Damoklesschwert“ wäre, wie es der Vorstand in der Jahreshauptversammlung formulierte.*

*Foto: Archiv*

## 14,1 Prozent mehr Fahrgäste

**ERNDTEBRÜCK** Bürgerbus legte bei der Nachfrage deutlich zu und sparte 7000 Kilometer ein.

*Vorstand spricht aber vom „Damoklesschwert Regionaltarif“: „Das könnte das Ende nicht nur des Bürgerbus-Verkehrs in Erndtebrück bedeuten.“*

sz ■ Auf Einladung des Vorsitzenden fand jetzt die diesjährige Jahreshauptversammlung des Bürgerbusvereins Erndtebrück e.V. wieder im Bauernhof-Café Afflerbach statt. Nach der Begrüßung ehrte der 1. Vorsitzende Gerrit Hackbarth stellvertretend für viele Verstorbene die Mitglieder Fritz Roth und Hans Kaiser mit einer Schweigeminute. Im Jahresbericht des 1. Vorsitzenden bedankte sich dieser ausdrücklich beim Fahrdienstleiter Fred Rasack, dem gesamten Vorstand sowie Joachim Litz für seine Öffentlichkeitsarbeit.

Ein Sonderlob ging an die Fahrer und die Fahrerin, die ihre Freizeit op-

fern und damit den Bürgerbus am Leben halten. Eine Herausforderung sind laut Pressemitteilung die zum Teil bis ins Jahr 2018 andauernden Baumaßnahmen im Ortskern Erndtebrücks (Wabrachstraße und Höhenweg), so dass die Fahrtroute, wie schon bekannt, geändert wurde. Außerdem schwebt immer noch das Damoklesschwert eines Regionaltarifes für alle öffentlichen Verkehrsmittel in NRW über den Bürgerbusvereinen.

Kurz zusammen gefasst bedeutet der Regionaltarif, dass jeder Fahrgast, egal welches Beförderungsmittel er benutzt, eine Fahrkarte zu einem Festpreis kauft und diese einsetzt. Der günstigste Preis für eine Fahrkarte wäre 4,20 EUR, also sehr viel teurer als unsere Fahrkarten zurzeit kosten. Das bedeutet zusätzlich, dass der Bürgerbusverein erstmals fast keine Einnahmen verbuchen könnte; frühestens nach 3 bis 6 Monaten bekäme man eine

Art Ausgleich und müsste auch noch ein Erfassungssystem installieren, „das wir nicht finanzieren können“.

Der Vorstand mit deutlichen Worten: „Das könnte das Ende nicht nur des Bürgerbusvereins Erndtebrück bedeuten!“ In einem Koalitionspapier der rot-grünen Landesregierung zu Beginn dieser Legislaturperiode wurde dieses Verfahren beschlossen. Dabei wurden die 132 Bürgerbusvereine in NRW nicht berücksichtigt, die ja auch zu den öffentlichen Verkehrsmitteln gezählt werden. Auf der Sitzung des Dachverbandes „Pro Bürgerbus NRW“ in Wuppertal hätten sich 99 Prozent der Bürgerbusvereine dagegen ausgesprochen. Der dort anwesende Verkehrsminister des Landes, Michael Groschek, habe versprochen, die Koalitionspartner noch vor der nächsten Landtagswahl, die am 14. Mai 2017 stattfindet, an einen Tisch zu bringen, um eine Lösung zu finden. Sachstand aus Sicht

der Erndtebrücker bisher: keine Rückmeldung.

Im Jahresbericht des Fahrdienstleiters konnten gute Zahlen vorgetragen werden. So haben wir im Geschäftsjahr 2016 9.229 Fahrgäste befördert, was ein Plus von 14,1 % darstellt, bei gleichzeitiger Kilometerersparnis von 7.000 Kilometer. Besagte Ersparnis wurde durch den neuen Fahrplan sichergestellt. Im neuen Fahrplan wurde festgelegt, dass einige wenige Haltestellen nur noch Bedarf angefahren werden (die Siegener Zeitung berichtete). Das heißt z.B. für die Haltestelle „Röspe“, dass Fahrgäste, die von dort

abgeholt werden wollen, sich telefonisch beim Fahrpersonal melden und dann abgeholt werden. Ansonsten fährt der Bus nur noch bis zur Haltestelle „Birkelbach Bahnhof“, was für Hin- und Rückfahrt eine Ersparnis von ca. 6 Kilometern ausmacht.

Ganz wichtig ist: der Erndtebrücker Bürgerbus ist unfallfrei durch das Jahr 2016 gekommen! Auch die Sonderfahrten für den SGV und den Seniorennachmittag wurden gerne angenommen. Der Jahresbericht unserer Kassiererin Renate Theiler wurde von der Versammlung wohlwollend zur Kenntnis genommen, da bei den Zahlen ein Plus

zu verzeichnen war. Somit steht die Kasse auf soliden Füßen; auch die Kassenprüfer konnten keine Beanstandung finden. und so wurde Der Vorstand wurde auf Antrag der Kassenprüfer einstimmig entlastet. Beim Tagesordnungspunkt Wahlen wurde Eberhard Kühl für 2 Jahre einstimmig zum neuen Kassenprüfer bestimmt. Zum Schluss bedankte sich der Vorsitzende bei allen Gönnern, Unterstützern, Sponsoren und bei vielen kleinen, sowie auch sehr großzügigen Spendern – darunter Helene Kaiser - und schloss die Hauptversammlung.